

Gefahrenquelle Blitzeis

Bonn, 07.11.2016 Blitzeis: Ein Begriff, der jedem Autofahrer durch Mark und Bein geht. Fachterminologisch richtig „Eisregen“ genannt, bezeichnet er das Phänomen, wenn Regen innerhalb kürzester Zeit am Boden gefriert und sich binnen Minuten gefährliches Glatteis auf den Straßen bildet. Das Resultat sind häufig Unfallzahlen im dreistelligen Bereich, nicht selten in Verbindung mit schweren Sachschäden, Verletzungen oder gar Todesfällen. Zuletzt etwa im Januar 2016, als in Süd- und Westdeutschland Hunderte Autos von den Straßen rutschten, Dutzende Menschen verletzt wurden und nach Unfällen mehrere Autobahnabschnitte zweitweise gesperrt werden mussten. Doch wie fährt man sicher bei Blitzeis? Experten der Initiative Reifenqualität des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) und seiner Partner empfehlen: Wenn möglich gar nicht. Sind Fahrten nicht zu verschieben, sind Winterreifen bei einer solchen Wetterlage Pflicht. Um von Blitzeis nicht mit Sommerreifen überrascht zu werden, sollte man auf hochwertige Winterbereifung umrüsten.

Winterreifen verfügen über eine andere Laufflächenmischung, die auch bei niedrigen Temperaturen noch weich und geschmeidig bleibt. Die Kanten der feinen Lamellen verzahnen sich mit überfrorenen, verschneiten oder matschigen Oberflächen und gewähren so, optimalen Griff. Dabei sollte die Profiltiefe mindestens 4 Millimeter betragen. Trotzdem ist bei Glatteis höchste Vorsicht geboten.

Die Signale frühzeitig erkennen!

Im Winter sollten daher vor jeder längeren Fahrt die Wetterwarnungen ernst genommen werden. Im Zweifel den Pkw lieber stehen lassen. Unterwegs empfiehlt es sich, Wetterlage und Umgebung genau im Auge zu behalten. Auf Brücken, Bergkuppen und an Waldschneisen bildet sich Blitzeis auch schon bei niedrigen Temperaturen im Plusbereich. Setzen bei Temperaturen um den Gefrierpunkt Regenfälle ein, ist höchste Vorsicht geboten. „Leisere Reifengeräusche, eine weichere Lenkung, das Durchdrehen der Antriebsräder oder die Spiegelung des

Scheinwerferlichts auf der Straßenoberfläche sind deutliche Warnzeichen für Glatteis“, so Hans-Georg Marmit, Fachbereichsleiter der Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e. V. (KÜS).

Wenn man das Lenkrad festhält und leicht bremst, kann man den Zustand der Straße vorsichtig überprüfen. Bei Glätte muss dann die Geschwindigkeit stark gedrosselt und der Abstand zum Vordermann erhöht werden. Das gilt auch für Pkw, die mit Fahrassistenzsystemen wie ABS, ESP oder Notbremsassistent ausgestattet sind. „Alle diese Assistenten laufen über die Reifen und funktionieren nicht, wenn diese keinen richtigen Griff haben. Deswegen ist es ein Trugschluss zu denken: Mein Auto hat ja ESP, mir passiert nichts“, so Uwe Becker, Verkehrssicherheitsexperte beim Auto Club Europa (ACE). Die Anschaffung hochwertiger Winterreifen sollte demnach eine Selbstverständlichkeit sein. EU-Reifenlabel, Tests in Magazinen oder die Beratung im Fachhandel liefern die nötige Orientierung.

Woran erkenne ich ein Winterprofil?

Winterreifen

Der Winterreifen hat klar erkennbare Lamellen auf der gesamten Lauffläche bis in die Reifenschulter.

Lamellen sind feine, meist zickzackförmige Einschnitte in den Profilblöcken (hier gelb hervorgehoben). Sie bilden zahlreiche Griffkanten für den Schnee auf der Fahrbahn.



Ganzjahresreifen

Ganzjahresreifen kombinieren verschiedene Profilarten, die teils für den Sommer, teils für den Winter entworfen sind. Lamellen (hier gelb hervorgehoben) befinden sich in diesem Beispiel nur im mittleren Bereich der Lauffläche.

Geländereifen

So genannte SUV- oder Off-Road-Bereifung ist trotz M+S-Kennung in der Regel nur leicht bzw. grob lamelliert (hier: kleine Zickzack-Lamellen). Ihre Wintertauglichkeit ist daher äußerst begrenzt. Die Verwendung ist möglich auf kalter, nasser Straße – jedoch nicht zu empfehlen auf Schnee und Eis!



Sommerreifen

Zum Vergleich: Ein Sommerreifen hat eindeutig **keine** Lamellen.

Zeichenerklärung

***	ausgesprochenes Winterprofil
**	wintertaugliches Ganzjahresprofil
*	nur sehr begrenzt wintertaugliches Profil
x	kein wintertaugliches Profil

© BRV

Abb.: Das Reifenprofil unter die Lupe genommen (Quelle: BRV)

Über Reifenqualität – „Ich fahr auf Nummer sicher!“

Im Mittelpunkt der Initiative Reifenqualität des DVR und seiner Partner stehen die Qualität der Reifen und die fachliche Beratung im Handel. Die Produktqualität hat Auswirkungen auf Bremsweg und Nasshaftung. Aber auch der Zustand der Reifen, dazu gehören Sicherheitsprofiltiefe und Luftdruck, ist sicherheitsrelevant. Weitere Informationen rund um das Thema gibt es unter: www.reifenqualitaet.de

Pressekontakt:

Reifenqualität – Ich fahr auf Nummer sicher
Deutscher Verkehrssicherheitsrat
Sandra Demuth
Auguststraße 29
53229 Bonn
E-Mail: sdemuth@dvr.de

Anfragen über die Agentur:

CGW GmbH
Oberbenrader Straße 51
47804 Krefeld
Tel. 02151 / 36805-0
E-Mail: presse@reifenqualitaet.de